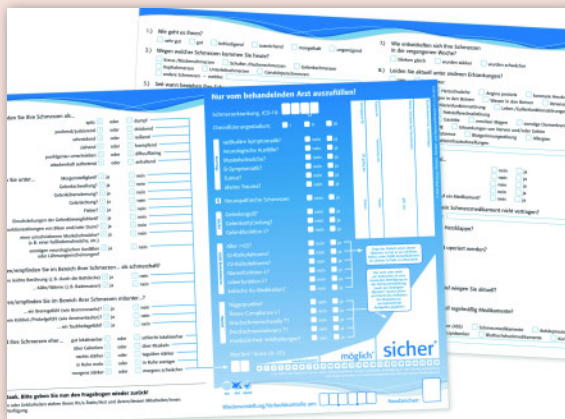


MyoTect in der Diagnostik muskulärer Rückenschmerzen

Um bei Rückenschmerzpatienten frühzeitig die optimale Behandlungsstrategie zu finden, sollte bei der Diagnosestellung unterschieden werden, ob die Schmerzen – wie sehr häufig – muskulär bedingt sind oder – was deutlich seltener auftritt – durch Entzündungen, Nervenschädigungen, Deformationen der Wirbelsäule u.a. verursacht werden. Zusätzlich zur Anamnese und körperlichen Untersuchung kann hier auf unterstützende Diagnosetools zurückgegriffen werden. Mit dem Patientenfragebogen MyoTect können mit Hilfe von Patientenangaben zur Schmerzcharakteristik muskuläre Mechanismen an der Schmerzentstehung diagnostiziert werden. Im Patientenfragebogen MyoTect, der von der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie (DGS) entwickelt wurde, wird der Patient nach seiner Schmerzintensität und Schmerzdauer gefragt. Darüber hinaus gibt er Auskunft über medikamentöse Vortherapien und Begleiterkrankungen. Wichtig für die Differenzierung zwischen muskulären und anderen Schmerzmechanismen sind vor allem die Fragen zur Schmerzcharakteristik. Ist der Schmerz spitz oder dumpf? Punktgenau oder diffus flächig? Auf der Basis der 25 Antworten der Patienten wird der MyoTect-Score bestimmt, der dem Arzt Rückschlüsse auf die muskulären Schmerzmechanismen erlaubt. Ab einem MyoTect-Score von 9 liegt eine muskuläre Beteiligung mit hoher Wahrscheinlichkeit vor, ab einem Score > 16 ist eine mus-



kuläre Beteiligung sicher. Bei muskulären Schmerzen sollte bei der Auswahl der Pharmakotherapie neben der analgetischen Effektivität auch die Normalisierung des Muskeltonus berücksichtigt werden. Hier setzt Flupirtin retard (Katadolon S long) an. Durch die frühzeitige Normalisierung des Muskeltonus werden die Schmerzen gelindert und folglich wird einer Schmerzchronifizierung vorgebeugt. Bei effek-

tiver Analgesie können nichtmedikamentöse Therapiemaßnahmen, wie z.B. eine physikalische Behandlung, optimal angewendet werden und der Patient kann durch gezielte Aktivität und Bewegung die medikamentöse Therapie unterstützen. Katadolon S long ist damit eine sinnvolle Option für die Therapie muskulärer Schmerzen im Bewegungssystem. Der MyoTect-Patientenfragebogen ist mit einer Sensitivität von 86 % und einem positiven Vorhersagewert von 82 % nicht nur überaus trennscharf, sondern aufgrund der Einfachheit und Kürze vor allem auch extrem patientenfreundlich. Sie erhalten den Fragebogen in der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie (DGS), über den Teva-Außendienst oder fordern ihn per E-Mail (office@teva.de) an.

Teva GmbH

Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin
verena.vanelst@teva.de

Bauerfeind AG Service-Partner der Deutschen Sporthilfe

Die Bauerfeind AG wird neuer Service-Partner der Deutschen Sporthilfe. Das Unternehmen, einer der führenden Hersteller medizinischer Hilfsmittel, unterstützt alle sporthilfefördernden Athleten im Verletzungsfall und präventiv mit Bandagen, Orthesen und medizinischen Kompressionsstrümpfen. Bauerfeind und die Sporthilfe vereinbarten eine Vertragslaufzeit bis Ende 2016. Organisiert wird eine Versorgung der geförderten Athleten, zu der auch das individuelle Anpassen von Produkten gehört. Dabei bezieht Bauerfeind seine mehr als 1.000 Qualitätspartner im Sanitätsfachhandel ein. Bauerfeind unterstützt darüber hinaus auch künftig die Sporthilfe-Kampagne „Dein Name für Deutschland“. Bereits 2011 und 2012 hatte das Unternehmen die Spendenkampagne der Stiftung aktiv beworben. „Wir arbeiten schon seit 2001 mit der Sporthilfe zusammen und unterstützen ihre geförderten Spitzenathleten, nun auch als offizieller Service-Partner. Mit unseren Produkten und unsrem Know-how bieten wir den Athleten praktische Hilfe. Wenn wir damit einen Beitrag für den Sport leisten können, freut uns das sehr“, sagte Prof. Hans B. Bauerfeind, Vorstandsvorsitzender der Bauerfeind AG.



Bauerfeind AG

Triebeser Straße 16
 07937 Zeulenroda-Triebes
 Tel. 036628 66 16 35
 Fax 036628 66 12 06